

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 372. Montagsdemonstration!**



„Streik der griechischen Stahlarbeiter“...!

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 21.05.2012)

In der vergangenen Woche haben viele Montagsdemonstrationen ihre Solidarität mit dem Streik der griechischen Stahlarbeiter von Aspropirgos erklärt und Spenden gesammelt.

Mehr als 200 Tage streiken die griechischen Stahlarbeiter. Sie sollten auf 40 % des Lohnes verzichten. Es kam zum Streik worauf 51 Kollegen entlassen. Seither steht geht der Streik weiter und das ohne Streikgeld.

Über diese Entwicklung wurde u.a. aus Berlin, Bochum, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hamburg, Herne, München, Nürnberg und Stuttgart berichtet. Des Weiteren ging es um die Warnung dass Streikbrecher eingesetzt werden sollen und alle zu höchster Wachsamkeit aufgefordert sind. Das war auch der Grund warum die geplante Rundreise der Stahlarbeiter abgesagt wurde Auch wenn die Stahlarbeiter wegen der angespannten politischen Lage nicht kommen können werden die geplanten Veranstaltungen durchgeführt.

Eine große Solidaritätsveranstaltung mit 120 Teilnehmern gab es in Duisburg eine Stahlarbeiterstadt mit langer Tradition.

Jetzt wollte ich noch etwas zu dem Einsatz der Streikbrecher sagen. Ein griechischer Stahlarbeiter berichtet auf der Webseite von „Solidarität International“ von dem geplanten Einsatz der Streikbrecher.

..... 15. Mai 198. Streiktag in Aspropirgos

..... Es war ein Tag, den ich nie vergessen werde“

Ein griechischer Stahlarbeiter berichtete auf der Webseite von Solidarität International

Wir sind vereint und entschlossen:“ Rücknahme aller Kündigungen“ - das war unsere ständige Parole, die wir unendlich oft gerufen haben. Wir waren eine Mauer, die keine Gewalt der Welt hätte durchbrechen können.

Ganz früh morgens kamen mehrerer Leute aus der Geschäftsleitung und hinter ihnen ca. 40 bis 50 Streikbrecher. Weiter hinten waren noch mehr Streikbrecher aufgestellt, so an die 250 bis 300.

Provokativ kamen die Herren mit Krawatte und die Streikbrecher auf uns zu und forderten, ihnen den Weg freizumachen, damit sie arbeiten können.... Es war sehr explosiv. Jeder von uns hatte eine riesen- Wut im Bauch und wäre den Herren am liebsten an die Gurgel gegangen. Die Streikleitung hatte viel zu tun, uns ruhig zu halten und nicht zu provozieren.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



So groß und protzig sie am Anfang auf uns zukamen – so klein wurden sie als sie unsere Entschlossenheit sahen und unsere Parolen hörten.

So wurden nur die Geschäftsleitung und unsere Streikführer ins Werk gelassen, um zu verhandeln.

Es war klar für uns das wenn verhandelt wird nur die Wiedereinstellung der entlassenen Kollegen ohne jede Bedingung in Frage kommt.

Weiter schreibt der Kollege Als diese Leute im Werk waren, stellten sich die Medien provokativ mit Kamera und den Streikbrecher auf und ließen die Streikbrecher schreien lasst uns

rein wir wollen arbeiten! Das haben sie dann so dargestellt wie wenn es unsere Kollegen wären und wir sie nicht arbeiten lassen.

Die Streikbrecher provozierten eine Zuspitzung und arbeiteten darauf hin, dass einer von uns sich zu hinreisen lässt, ihnen eins aus zu wischen. Es gehört viel Glück dazu. Dass es nicht dazu gekommen ist Am Ende als alle abgezogen, schrien wir die Parole: „Wenn ihr einen von uns Angreift greift ihr uns alle an!“ Der Kollege zieht dann das Fazit, es war ein starker Tag, den ich nie vergessen werde.

Im Anschluss unsere Montagsdemo wurden Spenden für die mehr als 200 Tage streikenden Stahlarbeiter gesammelt und die Erstellung eine Solidaritätserklärung verabredet

EINLADUNG

Solidarität International e.V.
Grabenstr. 89 - 40037 Duisburg
Tel 0203 604 57 90 - Fax 0203 604 57 91
email: buero@solidaritaet-international.de
www.solidaritaet-international.de
Bundesweite Montagsdemonstration
www.bundesweite-montagsdemo.com

SOLIDARITÄT INTERNATIONAL (SI)

Solidarität mit dem Streik der griechischen Stahlarbeiter in Aspropirgos

Vom 14. bis 20. Mai 2012 befinden sich Sofia Rodich und Panagiotis Katsaros in Deutschland. Sie sind Vertreter der seit dem 31. 11. 2011 streikenden griechischen Stahlarbeiter in einem Industrievorort von Athen.

Ihre Reise wird durch einen Einladerkreis unterstützt, der solidarisch ist mit den streikenden griechischen Stahlarbeitern aus Aspropirgos bei Athen. Ihre wertvollen Erfahrungen sollen durch eine Rundreise durch Städte und Betriebe in Deutschland weitergegeben werden. Damit wenden wir uns auch gegen die Verunglimpfung der Kämpfe und der Menschen in Griechenland als »Fleischgriechen« und Ähnliches in den deutschen Medien. Wir treten für die Solidarität mit ihrem Kampf gegen die Troika aus EU, IWF und EZB ein.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz